

Keep on rolling!

Skating macht dort Spass, wo genügend Platz und eine optimale Unterlage vorhanden ist

Aber auch dann ist Fun beim Skaten angesagt, wenn der Skater seinen fahrbaren Untersatz voll im Griff hat und nicht umgekehrt! Hermann Kutzer, der Inline-Kurse leitet, gibt Auskunft über diesen Trendsport, der bei den Teenagern ebenso gefragt ist, wie bei älteren Semestern.

MARIO HEEB

VOLKSBLATT: Was ist für Dich beim Inline-Skaten wichtig?

Hermann Kutzer: Ein sehr wichtiger Teil ist Spass an der Sache.

Du gibst bei der Erwachsenenbildung in Schaan Inline-Kurse. Sind diese für Anfänger und für Fortgeschrittene?

Die Kurse, die ich anbiete, sind nur für «Erwachsene-Anfänger», denn ich glaube, dass es die Kinder untereinander am besten lernen.

Was zeigst Du bei den Kursen?

Gezeigt werden verschiedene Bremstechniken. Das richtige Fallen während der

Fahrt, sowie Gleichgewichtsübungen. Grundsätzlich ist aber zu sagen, dass die TeilnehmerInnen selbst bestimmen können, was sie lernen möchten.

Wird die Ausrüstung zur Verfügung gestellt?

Nein! Die komplette Ausrüstung, dazu gehört der Helm, Handgelenk-, Ellbogen- sowie Knieschoner, sind Sache des Schülers.

Gibt es Grundprinzipien, die beim Skaten unbedingt beachtet werden müssen?

Ich glaube, dass es wichtig ist, dass jeder seine eigenen Grenzen selbst erkennen kann und muss.

Von Jahr zu Jahr gibt es raffiniertere und technisch ausgereifere Inliner auf dem Markt. Was ist beim Kauf wichtig?

Jeder empfindet einen Skateschuh anders. Auf alle Fälle muss er aber bequem sein.

Man sollte darauf achten, dass es auch verschiedene Bremssysteme gibt. Lieber ein bisschen mehr Geld ausgeben, der Spass ist bestimmt grösser.

Was für Bremssysteme gibt es denn?

Es gibt Hersteller, die beispielsweise den konventionellen «Gummi-Puffer» anbieten, andere wiederum benützen verschiedene Mechanismen. Ich möchte mich nicht auf ein bestimmtes System festlegen. Am besten beraten lassen!

Achtung Inliner!

Lerne als erstes die Grundtechniken: Du musst jederzeit ausweichen, bremsen und anhalten können.
 Fahre nie auf nassem Belag – Rutschgefahr!
 Fahre immer rechts, überhole immer links.
 Verhalte dich stets defensiv.
 Nimm besondere Rücksicht auf die Fussgänger.
 Fahre immer konzentriert.
 Umfahre Wasserlachen und Ölflecken sowie Unebenheiten und Risse im Belag!

Hast Du eine Marke, die Du empfehlen kannst?

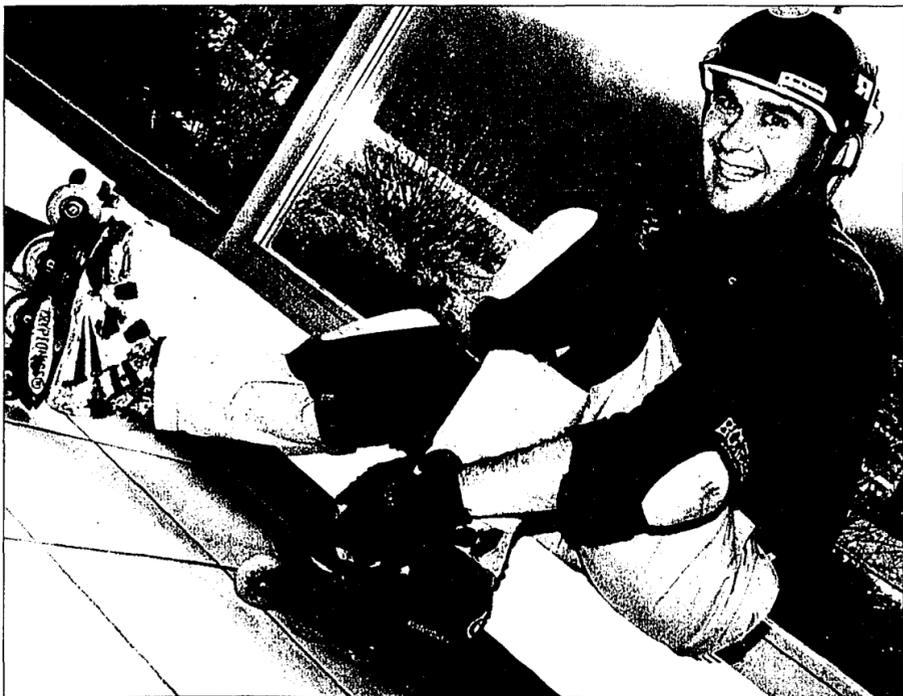
Nein, aber die Beratung im Fachgeschäft sollte unumgänglich sein.

Was ist der Unterschied zwischen Fun-, Aggressiv- und Downhill-Skating?

Beim Aggressiv-Skating gibt es Wettbewerbe und der Fun-Skater ist eher der «Feierabend-Typ». Beim Downhill-Skating wird eine abgesperrte Bergstrasse hinunter gedonnert. Doch dies ist nur für geübte Skater. Sicher noch neu bei uns ist das Offroad-Skating, eine Art Mountain-Bike auf Inn-Liner.

Wo bist Du beim Skaten anzutreffen?

Eigentlich überall. Ein Tipp: Im innerschweizerischen Sattel ist der grösste Rollerpark Europas mit Top-Ausrüstung auf 7000 Quadratmetern. Infos unter: 041 / 835 10 53.



«Ein wichtiger Teil beim Skaten ist Spass an der Sache», unterstreicht Hermann Kutzer, der bei der Erwachsenenbildung Inline-Kurs erteilt.